

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1989

Ausgegeben am 26. Juni 1989

15. Stück

24. Verordnung: Änderung des höchstzulässigen Schwefelgehaltes im Heizöl.

24.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 22. Juni 1989, mit der die Verordnung über den höchstzulässigen Schwefelgehalt im Heizöl geändert wird

Auf Grund des § 12 Abs. 2 lit. b des Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetzes, LGBL. für Wien Nr. 17/1957, in der Fassung der Luftreinhaltenovelle 1982, LGBL. für Wien Nr. 17, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 9. Juli 1985 über den höchstzulässigen Schwefelgehalt im Heizöl, LGBL. für Wien Nr. 40, in der Fassung der Verordnung LGBL. für Wien Nr. 37/1986, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 Z 1 bis 4 hat zu lauten:

- | | |
|--|-------|
| „1. Heizöl extra leicht — Ofenheizöl | 0,2%, |
| 2. Heizöl leicht | 0,3%, |
| 3. Heizöl mittel | 0,6%, |
| 4. Heizöl schwer | 1%.“ |

2. § 3 hat zu lauten:

„§ 3. Lagerbestände an Heizöl extra leicht — Ofenheizöl und Heizöl leicht, die den Anforderungen des § 1 Abs. 1 Z 1 und 2 nicht entsprechen und beim Verbraucher mit Ablauf des 30. Juni 1989 eingelagert sind, dürfen von diesem aufgebraucht werden.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 28. Juni 1989 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

Zilk